

Über 300 Menschen bei Ernennung der neuen Autobahnkirche

Mehr als 300 Menschen folgten der Einladung, an der Feier zur Ernennung der ehemaligen Klosterkirche St. Paul zur 37. deutschen Autobahnkirche teilzunehmen. Angesichts des gleichzeitig stattfindenden Achtelfinalspiels der Fußballweltmeisterschaft Deutschland-England waren die Verantwortlichen über diesen Zuspruch höchst erfreut. Der Rektor von St. Paul, Pater Franz-Josef Janicki SVD, der Superintendent des evangelischen Kirchenkreises Trier, Christoph Pistorius und Weihbischof Jörg Peters vom Bistum Trier nahmen die Ernennung gemeinsam in einem ökumenischen Gottesdienst vor. In ihren Predigtimpulsen deuteten sie die Bekehrung des Äthiopiens auf dem Weg von Jerusalem nach Gaza auf verschiedene Weise. Bedeutung und Sinn einer Autobahnkirche wurde in einem Dialog zwischen einer Motorradfahrerin und einem Kirchenvertreter spielerisch erschlossen. Die Kantorei der evangelischen Gemeinde Wittlich unter Leitung von Tilman Bruus verlieh dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen. An der Orgel begleitet Johannes Daus den Gemeindegesang. Aus einem neuen Fürbittbuch wurden die Fürbitten verlesen und nach jeder Fürbitte ein Licht am neuen Kerzenbaum vor dem ebenfalls neuen Franziskuskreuz entzündet. In einer kleinen Prozession wurde das Fürbittbuch an seinen Ort in der Kirche getragen. Die Möglichkeit seine Anliegen in ein Buch zu schreiben ist wesentlicher Bestandteil einer Autobahnkirche. Die hier verzeichneten Fürbitten sollen in Zukunft in die Gottesdiensten eingebunden werden.

Der Festakt begann mit der Enthüllung einer Schrifttafel vor der Kirche. Diese nahmen als Vertreter der staatlichen Behörden, die der Ernennung zur Autobahnkirche zustimmen mussten, Herr Wiegand Otterbach vom Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz und die jüngste Messdienerin von St. Paul, Anna Rodenkirch, vor.

Grußworte richteten an die Festgemeinde

- Herr Günter Lehner von der Akademie der Bruderhilfe in Kassel, die die Autobahnkirchen in Deutschland betreut,
- in Vertretung der verhinderten Landrätin der 1. Beigeordnete des Kreises Bernkastel-Wittlich, Herr Alexander Licht,
- als Vertreter der Stadt Wittlich: Bürgermeister Joachim Rodenkirch,
- als Vertreter der ehemaligen Besitzer der Kirche Pater Heinz Schneider SVD, Vizeprovinzial der deutschen Ordensprovinz der Steyler Missionare
- und Heinz-Jürgen Lichter von der Immobiliengesellschaft St. Paul als Besitzerin der Kirche.

Umrahmt wurde der Festakt vom Musikverein Wengerohr unter Leitung von Mike Neuner.

Der Vorsitzende des Fördervereins Autobahnkirche St. Paul, Wolfram Viertelhaus, moderierte den Festakt. Er zeigte sich sehr erfreut über das so große Interesse an diesem Ereignis. Besonders begrüßen konnte er ehemalige Bewohner von St. Paul, Schwestern und Patres der Steyler Ordensfamilie, die teilweise von weit her gekommen waren. Auch der hochbetagte Künstler Werner Persy, von dem die beeindruckende Gemälde, das Altarkreuz und der Kreuzweg in der Kirche stammen, war anwesend. Der herzliche Dank des Vorsitzenden galt den vielen Helfern, ohne deren großes Engagement die Errichtung der Autobahnkirche und ein solches Fest nicht möglich gewesen wäre. Es wurde noch lange fröhlich gefeiert. Für das leibliche Wohl sorgten u.a. die Wittlicher Pfadfinder mit einer Saftbar.

An diesem Tag passte alles zusammen: die Freude über das erreichte Ziel, das gelungene Fest, das Wetter – und der Fußballsieg der Deutschen.